

Kostenlose Zeitschrift zum Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“

Mai 2025

DAS EBERTAL IM AUFBRUCH

Das Ebertal ist im Aufbruch – und das zeigt sich an vielen Ecken. Der Wettbewerb für den neuen Quartierseingang ist entschieden, das Gewinner-Büro führt die Planungen nun weiter aus. Gleichzeitig steht schon der nächste Wettbewerb an: Im Sommer beginnt das Planungsverfahren für den zukünftigen Quartiersplatz in der Mitte des Ebertals.

Auch sonst gibt es einiges Neues: Menschen ziehen ein und aus; Umzugswagen gehören inzwischen zum Alltag. Im AWO-Häuschen gibt es neben den beliebten Tanzkursen nun jeden Dienstag um 12 Uhr auch einen Qigong-Kurs. Außerdem können sich Kinder und Jugendliche über neue Spielgeräte wie zum Beispiel kleine Fußballtore freuen – da ist ordentlich was geboten!

Das aktiv gelebte Miteinander macht das Ebertal so besonders. „Jeder und jede von uns kann was bewegen“, sagt Quartiersmanager Robert Folchert, „und wenn man es zusammen macht, dann macht es auch noch viel Spaß!“ Ob ein großes Bauprojekt oder ein fröhliches Fest – wenn viele an einem Strang ziehen, ist vieles möglich. In diesem Sinne sind bereits die Planungen für das diesjährige Sommerfest angelaufen. Es wird wieder für alle Anwohner*innen etwas dabei sein – von Musik und Tanz bis zu leckerem Essen.

Was passiert sonst noch im Ebertal? Welche neuen Projekte erfert ein spannendes Interview mit Christian Schmelcher, dem neuen Geschäftsführer der SWB, Infos zu aktuellen baulichen Maßnahmen, Tipps zu Veranstaltungen und vieles mehr.

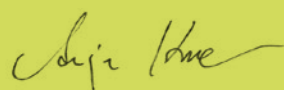
GRUSSWORT

Liebe Ebertaler*innen,

es ist beeindruckend zu sehen, wie viel sich in Ihrem Quartier bewegt! Bewegung bedeutet Fortschritt – und genau das zeigt sich an den vielen Projekten und innovativen Ideen, die das Ebertal bereichern. Die Planungen für den neuen Quartierseingang und den Quartiersplatz verdeutlichen, wie zukunftsorientiert das Ebertal ist. Besonders freut mich, dass diese Veränderungen durch das Engagement vieler Menschen vor Ort mitgestaltet werden.

Die zahlreichen Aktivitäten bereichern das Zusammenleben und machen das Ebertal zu einem lebendigen Stadtteil. Das Sommerfest ist ein schönes Beispiel dafür, wie Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Lebensbereichen zusammenkommen. Gleichzeitig stellen sie sich den Herausforderungen der Zukunft: Ob durch bauliche Maßnahmen oder soziale Projekte – das Ebertal zeigt, wie Innovation und Zusammenhalt Hand in Hand gehen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit Ideen und Tatkraft einbringen. Damit machen Sie das Ebertal zu einem Ort, an dem sich alle willkommen fühlen können. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!



Ihre Anja Krause
Dezernentin für Kultur, Soziales und Gesundheit



DER SANIERUNGSFONDS: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, UM ETWAS ZU BEWEGEN!

Seit der letzten Ausgabe wurden wieder zahlreiche Projekte mit Unterstützung des Sanierungsfonds umgesetzt. Diese möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Wenn auch Sie Interesse haben, ein Projekt umzusetzen,

das das Ebertal verschönert oder das Zusammenleben bereichert, dann melden Sie sich gern beim Quartiersmanagement!

FIT IN DEN FRÜHLING MIT QIGONG

Im Januar wurde ein neuer Kurs beantragt, der seitdem regelmäßig dienstags von 12.00 bis 12.30 Uhr im oder neben dem AWO-Häuschen stattfindet. Der Kurs läuft bis zum 24. Juni 2025. Mit diesem Qigong-Kurs kommen Sie fit in den Frühling!

Qigong ist eine traditionelle chinesische Praxis, die Körperbewegung, Atemtechniken und Meditation kombiniert. Ziel ist es, die Gesundheit zu fördern, die Lebensenergie (Qi) zu regulieren und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern.

Das Beste ist: Dank des Sanierungsfonds ist das Angebot komplett kostenlos! Es kann ganz ohne Anmeldung wahrgenommen werden. Der Kursleiter Lei Mao betreibt eine Taichi-Schule. Kommen Sie gerne vorbei!



Beim Qigong können alle mitmachen: Die Übungen sind auch für Einsteiger geeignet.

SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOT

Ein weiteres sportliches Angebot bereichert das Ebertal: Zweimal pro Woche lädt Gabriel, ein engagierter Ebertaler, Kinder aus dem Quartier dazu ein, gemeinsam draußen aktiv zu sein. Wenn die Nachfrage da ist, kann er sich auch vorstellen, etwas für Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung – ob beim Ausprobieren verschiedener Mannschaftssportarten oder beim gemeinsamen Spielen. Viele Spiel- und Sportgeräte sind bereits vorhanden. Dank des Sanierungsfonds konnten zudem neue Sportgeräte angeschafft werden, darunter zwei kleine Fußballtore. Das Angebot soll nicht nur die Gesundheit fördern, sondern auch Spaß machen und den Austausch im Quartier stärken. Das kostenlose Angebot findet immer dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr auf der Wiese neben dem AWO-Häuschen statt, eine Anmeldung ist nicht nötig.



Der Sportleiter Gabriel baut voller Vorfreude das erste Mini-Tor auf.

WERKSTATTKULTUR

In Kooperation mit der Neuen-Arbeit-Brockensammlung wurde gemeinsam mit den Nutzenden der sogenannten Werkraumbibliothek (WerkBib) ein neues großes Regal gebaut. Das Regal sorgt für mehr Ordnung und eine bessere Übersicht in der WerkBib und erleichtert die Ausleihe von Werkzeugen und Materialien. Wenn Sie Interesse haben, ein Gerät oder Werkzeug auszuleihen oder Teil des WerkBib-Teams zu werden: Sie finden die fleißigen Ehrenamtler*innen der WerkBib vor Ort im AWO-Häuschen.



Weitere Informationen, wie zum Beispiel die Öffnungszeiten, finden Sie hier:

<https://werkraumbibliothek-goettingen.jimdosite.com/>



Das Regal ist noch nicht ganz fertig, die Türen fehlen noch.

HOCHBEET-PATEN GESUCHT!

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen das Hochbeet vorgestellt – ein Projekt, das von einer engagierten Gruppe umgesetzt und durch den Sanierungsfonds finanziert wurde. Aktuell steht es neben dem AWO-Häuschen. Das Besondere: Das Hochbeet bietet nicht nur Platz für Pflanzen, sondern auch eine kleine Sitzmöglichkeit. Um die blühende Ruheoase Wirklichkeit werden zu lassen, fehlt leider bisher eine engagierte Person oder Gruppe, die das Hochbeet bepflanzen und pflegen möchte. Vielleicht haben Sie Freude daran, das Beet zum Blühen zu bringen? Dann melden Sie sich gern beim Quartiersmanagement – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!



**ICH SUCHE
EINEN PATEN!**

NEUER QUARTIERSPLATZ: ES GEHT LOS!

Im Herzen des Quartiers entsteht ein neuer Platz. Der Bereich zwischen „Am Steinsgraben“ und dem Lönsweg wird künftig Elisabeth-Selbert-Platz heißen. Er wird ein lebendiger Treffpunkt für alle – zum Entspannen, Begegnen und Ausleben von Hobbys. Ob Nachbarschaftsfeste, Spielmöglichkeiten oder Gruppenaktivitäten – der Platz bietet Raum für vieles. Das Besondere: Diesen Quartiersplatz können alle Menschen aus dem Ebertal mitgestalten.

Zur Gestaltung des Platzes wird ein Planungswettbewerb organisiert. Bevor dieser beginnt, möchten wir im Rahmen einer Beteiligungsveranstaltung Ihre Wünsche und Ideen für den künftigen Treffpunkt erfahren. Diese werden gesammelt an die am Wettbewerb teilnehmenden Landschaftsarchitekturbüros weitergegeben und sollen in die Planungen einbezogen werden.

Der Planungswettbewerb findet in Form eines sogenannten freiraumplanerischen Wettbewerbs statt. Bei diesem Verfahren zur Gestaltung von öffentlichen Räumen wie Plätzen und Parks gelten bestimmte Regeln und Vorgehensweisen. Mehrere fachkundige Planungsbüros treten gegeneinander an und entwickeln jeweils eigene Ideen für die Gestaltung.

Zu Beginn des Wettbewerbs werden den Planungsbüros in der Aufgabenstellung wichtige Planungsgrundlagen wie Ziele, Vorgaben und Angaben zum Ablauf des Wettbewerbs mitgeteilt. Unter Berücksichtigung dieser Informationen erstellen die Büros Entwürfe und reichen diese anonym ein.

Eine Jury aus Fach- und Sachpreisrichter*innen sichtet die Einreichungen und prämiiert die drei besten Arbeiten. Das Gewinner-Büro wird anschließend aufgefordert, der Stadt Göttingen ein Angebot für die weitere Planung des Quartiersplatzes auf Basis des eingereichten Entwurfs zu machen.

Eckpunkte der Aufgabenstellung werden unter anderem folgende sein:

- Die Einbindung des neuen Quartiersplatzes in den stadträumlichen, landschaftlichen und stadtfunktionalen Kontext
- Schaffung von Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen
- Schaffung eines Ortes mit Identifikationsmöglichkeiten als Nachbarschaftstreffpunkt
- Hohe Aufenthaltsqualität durch Gestaltung und Raumbildung
- Räumliche Gliederung der neuen Quartiersmitte in Begegnungs- und Erholungsorte mit funktionaler Flexibilität in der Gestaltung
- Realisierbarkeit aller technische Anforderungen (Befahrbarkeit, Ver- und Entsorgung, Versickerung von Oberflächenwasser usw.)
- Verortung funktioneller Angebote wie Spiel- und Sportmöglichkeiten
- Umsetzung von Klimaschutzschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen
- Herstellung weitgehender Barrierefreiheit für die Teilhabe aller Benutzer*innen
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Unterhaltung
- Einbindung der Öffentlichkeit in die gestalterische Planung

Ein Fokus der Wettbewerbsaufgabe wird auf Maßnahmen liegen, die den negativen Auswirkungen des Klimawandels im Quartier vorbeugen sollen. Die Gestaltung des neuen Quartiersplatzes soll Möglichkeiten zur Klimaanpassung enthalten. Dies können Maßnahmen sein, die die sommerliche Hitze verringern, zum Beispiel durch Wasserspiele und viele Grünflächen, die Regenwasser zurückhalten. Solche klimarelevanten Themen werden ein wichtiger Bestandteil bei der Bewertung der Entwürfe sein.

IHRE IDEEN SIND GEFRAGT!

Bevor die Aufgabenstellung für den Wettbewerb formuliert wird, möchten wir Ihre Wünsche und Ideen für den künftigen Treffpunkt im Quartier erfahren. Diese Anregungen werden gesammelt und ausgewertet, häufig genannte Punkte werden in die Ausschreibungsunterlagen aufgenommen. In einer Beteiligungsveranstaltung, die voraussichtlich diesen Frühsommer stattfinden wird, werden Sie die Möglichkeit haben, Anregungen und Ideen zur Gestaltung des Platzes abzugeben. Außerdem möchten wir Ihnen den Stand der Vorbereitungen für den Wettbewerb vorstellen und mit Ihnen über das Planungsverfahren sprechen.

Über die bei der Beteiligung häufig genannten Punkte hinaus werden den Planungsbüros sämtliche Anregungen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Welche Wünsche in den Entwürfen berücksichtigt werden, liegt im Ermessen der jeweiligen Planungsteams.

Als zusätzliche Möglichkeit der Mitbestimmung sollen zwei Personen aus dem Ebertal das Wettbewerbsverfahren begleiten. Sie werden mit den Sachverständigen an den verschiedenen Terminen zum Wettbewerb teilnehmen. Diese Personen sowie eine Stellvertretung werden während der Beteiligungsveranstaltung per Losverfahren ausgewählt.



Auf dieser Fläche entsteht der zukünftige Quartiersplatz für das Ebertal.

Wenn im Februar 2026 die Wettbewerbsbeiträge der Planungsbüros vorliegen, ist eine weitere Veranstaltung geplant. Vor der entscheidenden Jury-Sitzung werden die Entwürfe öffentlich ausgestellt. Die Menschen aus dem Ebertal werden dann ein zweites Mal zur Beteiligung eingeladen, um die Planungsvarianten zu kommentieren. Das Büro, das das Verfahren begleitet, wird die Hinweise der Öffentlichkeit mit in die Jurysitzung nehmen, damit die Jury diese in ihrer Entscheidungsfindung berücksichtigen kann.

Den Ablauf des Wettbewerbs finden Sie auf der nächsten Seite.



ABLAUF WETTBEWERB

24. Mai 2025
Beteiligungsveranstaltung*

* Termin ist derzeit noch in Abstimmung. Aktuelle Infos gibt es auf der unten genannten Webseite.

Ende Juni 2025
Wettbewerbs-
bekanntmachung

Anfang September 2025
Bereitstellung der
Unterlagen an die teilneh-
menden Büros

Dezember 2025 / Januar 2026
Vorprüfung und
Sachverständigenprüfung

Ende September 2025
Juryvorgespräch und
Rückfragenkolloquium
für die Büros

Ende Februar 2026
öffentliche Vorstellung der
Entwürfe und Jurysitzung

Ende November 2025
Abgabe der
Wettbewerbsbeiträge



Wer mehr über Planungswettbewerbe erfahren möchte, kann sich unter goe.de/ebertal-quartiersplatz informieren. Dort gibt es auch ein Erklärvideo zum Thema „Was ist ein Planungswettbewerb?“.

DAS EBERTAL RADELT IN DEN SOMMER: DREI SPANNENDE FAHRRAD-AKTIONEN

NEUES LEIHLASTENRAD „SPERLING“ VON LEILA

Die Initiative Leih-Lastenrad – kurz LEILA – des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Göttingen erweitert ihr Angebot um das Lastenrad „Sperling“, das am Nachbarschaftstreff Ebertal kostenlos ausgeliehen werden kann. Es steht allen Menschen aus dem Ebertal und dem gesamten Göttinger Stadtgebiet zur Verfügung. LEILA verfolgt dabei mehrere Ziele:

- **kostenlose Nutzung:** Nutzung des Lastenrads ohne finanzielle Hürden
- **gemeinsame Nutzung:** Förderung der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen – für mehr Freiheit und weniger Überfluss
- **umweltfreundliche Mobilität:** Unterstützung eines nachhaltigen Verkehrsmittels, das Umwelt und Klima schont
- **nachbarschaftliches Miteinander:** Stärkung des Zusammenhalts in der Nachbarschaft durch gemeinsame Nutzung und Austausch

Die Ausleihe ist unkompliziert online über www.leila.bike möglich. Ob für sperrige Transporte, Familienausflüge oder zum Testen – „Sperling“ steht für vielfältige Einsatzzwecke bereit. Aufgrund der hohen Nachfrage empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung. Wer Fragen zum Ablauf hat oder per Telefon buchen möchte, kann sich gerne unter 0551 7700485 im Büro des Nachbarschaftstreffs melden.

STADTRADELN 2025: GEMEINSAM FÜR KLIMA, FITNESS UND WENIGER STAU

Vom 2. bis 22. Juni 2025 findet auch in Göttingen wieder das beliebte Stadtradeln statt. Die Stadt beteiligt sich bereits seit 2014 an dieser bundesweiten Aktion des Klima-Bündnis e.V. Alle in Göttingen sind aufgerufen, drei Wochen lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Im vergangenen Jahr erzielten 1.692 aktive Radfans in Göttingen ein beeindruckendes Ergebnis von 296.206 zurückgelegten Kilometern. Die gefahrenen Kilometer können über die Stadtradel-App gezählt werden. Wer die App nicht benutzen kann oder möchte, kann die gefahrenen Kilometer auch über das Büro des Nachbarschaftstreffs melden.

Stadtradeln ist nicht nur gut für Fitness und Umwelt, denn es winken zusätzlich attraktive Preise für die aktivsten Einzelfahrer*innen und Teams.

Menschen aus dem Ebertal radeln beispielsweise im Team „Das Ebertal radelt“ und freuen sich über weitere Nachbarinnen und Nachbarn, die gemeinsam Kilometer sammeln möchten.



Hier können Sie der Ebertaler Gruppe beitreten und mitradeln!

TOUR DER STADTTEILZENTREN: GÖTTINGEN PER RAD ERKUNDEN

Am 18. Juni 2025 heißt es, in die Pedale zu treten bei der „Fahrradtour der Stadtteilzentren“. Gestartet wird die Tour an allen Nachbarschaftstreffs, also auch im Ebertal. Beim AWO-Häuschen startet die Tour um 17:30 Uhr. Die Tour endet an einem der Göttinger Nachbarschaftstreffs, wo die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Grillabend zusammenkommen können. Der Streckenverlauf und die genaueren Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Veranstaltung steht allen offen, die Lust auf gemeinsames Radeln haben. Sie bietet die Gelegenheit, Göttingen aus einer neuen Perspektive kennenzulernen und andere Stadtteile und deren Stadtteilzentren zu erkunden. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung im jeweiligen Startzentrum gebeten.

Diese drei Aktionen zeigen, wie vielfältig und lebendig die Fahrradkultur im Ebertal und in Göttingen insgesamt ist. Sie fördern nicht nur umweltfreundliche Mobilität, sondern stärken auch den gemeinschaftlichen Zusammenhalt.



„HIER KANN ICH EINEN BEITRAG DAZU LEISTEN“

Auch in der Chefetage der SWB (Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen) gibt es Bewegung! Die bisherige Geschäftsführerin Claudia Leuner-Haverich wurde Ende vergangenen Jahres nach zehn erfolgreichen Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Übernommen hat die Position Christian Schmelcher. Da die SWB als kommunales Wohnungsunternehmen eine wichtige Rolle im Quartier spielt, möchten wir den neuen Geschäftsführer vorstellen.

Herr Schmelcher, können Sie sich kurz vorstellen?

Zum 1.1.2025 habe ich mit viel Freude die Nachfolge von Frau Leuner-Haverich angetreten. Ich wohne seit 30 Jahren in Göttingen und bin damals zum Studieren hierhergezogen.

Was hat Sie dazu bewogen, die Geschäftsführung der SWB zu übernehmen?

Zuvor war ich 20 Jahre für eine andere Tochtergesellschaft der Stadt tätig, auch dort haben wir viel gebaut. Mir war es wichtig, weiterhin im Konzern der Stadt tätig zu sein, täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren und für genau die Stadt etwas Gutes zu tun, in der meine drei Kinder jeden Tag zur Schule gehen. Hier kann ich einen Beitrag dazu leisten, wirtschaftliche Nachhaltigkeit (bezahlbares Wohnen), soziale Nachhaltigkeit (gute Nachbarschaften) und ökologische Nachhaltigkeit (Klimaneutralität) vor Ort voranzubringen.

Wie stellen Sie sich die zukünftige Entwicklung des Ebertals vor? Und was kann die SWB dafür tun?

Für mich ist und wird die „Grüne-Mitte-Ebertal“ ein innenstadtnahes Wohnquartier, in dem unterschiedliche Generationen zusammenleben. Gemeinsam mit der Bauverwaltung der Stadt schaffen wir ein attraktives Außengelände zwischen den Wohngebäuden. Vielfältige Angebote führen zu einer hohen Aufenthaltsqualität. Die Nahversorgung ist durch den Rewe vor Ort schon sehr gut. Wir können uns gut vorstellen, dass diese durch einen Bäcker mit Außensitzbereich, einen Friseur, eine Arztpraxis, eine Physiotherapiepraxis oder durch ähnliche Angebote noch ausgebaut wird. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen wird das Quartier im Wohnbetrieb klimaneutral sein. Um im Quartier in Gänze eine Klimaneutralität zu erreichen, können alle, die dort wohnen und arbeiten, mitmachen, bspw. durch die Nutzung des ÖPNVs, des Fahrrads oder von Car-Sharing-Angeboten.



Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Wohnungen der SWB sind für viele Menschen über Jahre und Jahrzehnte das Zuhause. Da ist es uns besonders wichtig, dass das soziale Miteinander vor Ort gut funktioniert. Bei uns wohnen viele Menschen, die nicht so viel Geld haben und durch die SWB in der „Großstadt Göttingen“ wohnen und tolle sportliche, kulturelle und soziale Angebote in ihrem Alltag nutzen können. Gleichzeitig können wir gemeinsam mit unseren Mieter*innen ganz viel dafür tun, dass die Stadt Göttingen irgendwann tatsächlich klimaneutral wird.

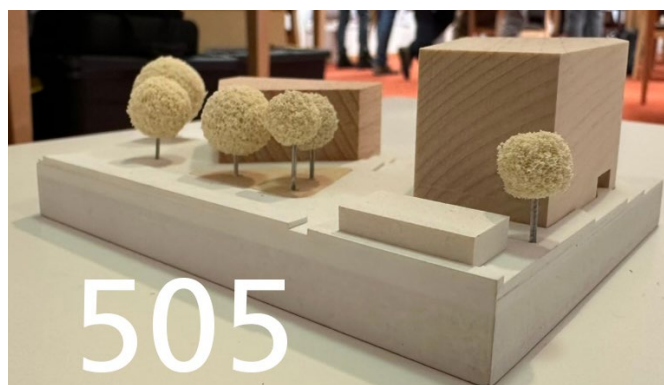
DER NEUE QUARTIERSEINGANG

Der Architekturwettbewerb für das neue „Eingangstor“ zum Ebertal wurde entschieden: Es gibt zwei zweite Plätze, da sich das Preisgericht nicht auf einen ersten Platz festlegte. Die prämierten Entwürfe stammen von Spengler Wiescholek Architektur und Baufrösche Architekten und Stadtplaner. Beide Konzepte kombinieren moderne Architektur mit einer harmonischen Einbindung in das bestehende Stadtbild. Während der erste Entwurf durch eine offene Bebauung und hochwertige Freiflächen überzeugt, punktet der zweite mit kompakter Bauweise und innovativen Wohnkonzepten. Die Weiterentwicklung der Entwürfe soll nun beginnen, um den neuen Quartierseingang optimal zu gestalten. Bei der Fläche, die bebaut werden soll, handelt es sich um die Freifläche westlich des REWE-Marktes an der Ecke Am Steinsgraben/Wörthstraße.

Weitere Informationen finden Sie
in der aktuellen Mieterzeitung der SWB
oder auf der Homepage



Modell des Entwurfs von Spengler Wiescholek Architektur.



Modell des Entwurfs von Baufrösche Architekten.

SCHULSPORTANLAGE AN DER LOHBERGSCHULE: AUSWAHL DER SPIEL- UND SPORTGERÄTE

Die Sportanlage an der Lohbergschule wird in diesem Jahr endlich fertiggestellt. Bei der Entscheidung, welche Sport- und Spielgeräte bald auf ihrem Schulhof aufgestellt werden, dürfen die Schülerinnen und Schüler der Lohbergschule mitbestimmen! Im Rahmen des Unterrichts werden die beliebtesten Geräte abgefragt. Die Rückmeldungen der Kinder werden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Sobald es nähere Informationen zu der Beteiligung und den Ergebnissen gibt, werden Sie selbstverständlich informiert!

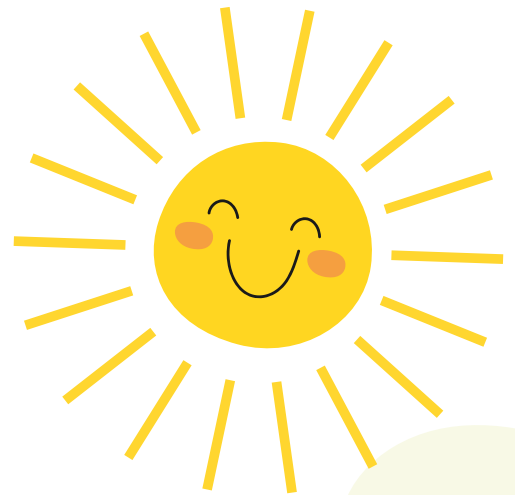


Hier werden bald neue Sport- und Spielgeräte stehen.



DAS SOMMERFEST STEHT VOR DER TÜR!

Am **Freitag, 27. Juni**, ist es wieder so weit: Das große Sommerfest im Ebertal wird gefeiert! Zum vierten Mal treffen sich die Menschen aus dem Stadtteil, um gemeinsam einen schönen Tag zu genießen. Das Programm wird rechtzeitig auf Plakaten im Stadtteil bekanntgegeben. Wie immer werden zahlreiche Ehrenamtliche dabei sein, um das Fest zu ermöglichen. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen!



IMPRESSIONEN DES LETZTEN SOMMERFESTS



10 GRÜNDE, WARUM MENSCHEN GERN IM EBERTAL WOHNEN

Wir wohnen hier gerne. Die anderen Familien und Nachbarn sind sehr nett. Die Kinder spielen hier gerne und Schule, Einkaufen sind in der Nähe. Wir sind auch gerne in der AWO.

IDRIS UND CHADIA

Die Miete ist günstig und es ist meine alte Heimat.

BETTINA

Die Nachbarschaft ist sehr nett und auch die Naturnähe ist super.

DRAGICA

Weil ich mich hier wohl fühle, wohne ich nicht weit vom Zentrum. Es ist einfach, zum Alltagseinkauf zu gehen, und natürlich ist auch die AWO in der Nähe. Dort bringt Herr Folchert die Nachbarschaft zusammen.

Ich wohne gerne im Ebertal, weil es hier viel Raum zur Begegnung gibt, weil hier nette Menschen wohnen und weil es so grün ist. Hier hält man sich gerne draußen auf!

STEFAN

Die Menschen, die hier wohnen sind nett und sehr hilfsbereit!

LEI

SINA

Weil viele Kinder hier zusammen spielen.

JURI

Hier wohnen viele alte und vertraute Nachbarn, mit denen ich gut zurechtkomme.

SONJA

CHRISTINE

HELENA

Ich bin hier geboren und wohne hier sehr gerne. Mit den Leuten verstehe ich mich super.

Es ist alles an einem Ort hier. Alles, was ich brauche, ist hier.

KONTAKT

Quartiersmanagement Ebertal

Steffi Lorenz und Robert Folchert

AWO-Häuschen

Lönsweg 16, 37085 Göttingen

Telefon: 01577 8818623

E-Mail: gme-ebertal@stadtberatung.info

Sprechstunde vor Ort:

Montag 14–16 Uhr

Donnerstag 9–12 Uhr

Termine zu anderen Zeiten nach
Vereinbarung

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



IMPRESSUM:

5. Ausgabe – Mai 2025

Herausgeberin:

Stadt Göttingen, die Oberbürgermeisterin,
Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen,
www.goettingen.de, für das Quartiersmanagement
Grüne Mitte Ebertal.

Redaktion:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH: Steffi Lorenz
AWO Göttingen: Robert Folchert

Gestaltung:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Fotos:

STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH / privat

Auflage:

600 Stück

Erscheinungsweise:

halbjährlich

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
info@wir-machen-druck.de



**Sie wohnen im Ebertal und haben ein Anliegen?
Wenden Sie sich gerne an die Bürgervertretung!**

Ludmilla Böhm

salon.ellen@gmx.de

Leon Schmitz

stefan@christmann.org

Stefan Christmann

l.schmitz@gme-goettingen.de

Melden Sie sich gerne per E-Mail oder persönlich im Quartier!



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Bauen und Digitalisierung